

### **Senioren Schmarotzer?**

Mein Vater (Jahrgang 1914) hat mir vor Jahren erzählt, wie skeptisch viele Leute der AHV-Einführung gegenüberstanden. So hätten sich z. B. in einem nahen Haushalt vier über 40-jährige Bewohner gegen die Einführung der AHV auf 1.1.1954 ausgesprochen. Später hätten alle vier Personen über viele Jahrzehnte, also um viele Jahre mehr als sie einbezahlt hätten, eine AHV-Rente bezogen und die AHV in den höchsten Tönen gelobt. Möglich wurde dies durch die AHV-Beitragszahlungen der Kinder und Kindeskiner. Man hat dies den Eltern und Grosseltern gegönnt. Heute aber kommt schon Neid auf, wenn nach elfjährigem Stillstand eine Initiative zur Rückkehr zum Mischindex eingereicht wird. Dies hat die Landtagsdebatte verdeutlicht.

Mit der Aussage, es sei nicht fair, wenn Arbeitstätige die AHV-Kosten tragen und arbeiten müssen, während ältere Menschen Zeit haben, als Zuschauer im Landtag oder zu Hause die Debatte zu verfolgen, hat Daniel Seger die Rentnerinnen tief beleidigt und als Schmarotzer hingestellt. Ihm ist offensichtlich nicht bewusst, dass die jetzigen Rentnerinnen früher auch jahrzehntelang Arbeitstätige waren. Es ist gerade die heutige Senioren generation, welche zur vollen AHV-Kasse und zum Wohlstand massgeblich beigetragen hat und welche die Rente für ihre Eltern und Grosseltern mitgesichert hat.

Des Lebens Lauf ist es, dass alle Leute, auch die heute Arbeitstätigen, altern und zu AHV-Bezügern werden. Das wird Daniel Seger bald schon selbst erleben. Auch schleckt keine Geiss weg: Es waren, sind und werden immer die Kinder und Kindeskiner heterosexueller Eltern sein, welche als AHV-Beitragszahler gelten und damit die Rente,

auch die Rente vom Homosexuellen, mitfinanzieren. Dass ausgerechnet der Abgeordnete Seger sich so aufführt, ist schon ein starkes Stück. Nach Stillstand seit 2011 gebührt vor allem Johannes Kaiser und Manfred Kaufmann ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Hartnäckigkeit.

**Ludwig Schädler**  
**Spennistrasse 43, Triesenberg**